

## Serie: Expertenwissen

Egal, ob Katze oder Hund – den geliebten Vierbeiner im Alltag fit und gesund zu halten, ist manchmal keine einfache Angelegenheit. Unser Expertenteam klärt die medizinischen und tierpsychologischen Zusammenhänge, und zeigt, worauf Sie im Alltag achten sollten.

## Hundsgemein

# Blasen-entzündungen erkennen und vorbeugen



Ein kleines Bad im Teich oder Fluss sowie längeres Liegen auf feuchtem Untergrund können vor allem in der kälteren Jahreszeit bei Hunden schnell zu einer Blasenentzündung führen, die eine akute und schmerzhafte Erkrankung der ableitenden Harnwege ist. Die Tierheilpraktikerin **Nina Packwitz** aus Hemer gibt Tipps, wie einer solchen Zystitis am besten beizukommen ist.



Die ersten Anzeichen einer Blasenentzündung zeigen sich häufig durch vermehrten Harnabsatz mit Pressen und geringen Absatzmengen. Die Ursache hierfür sind häufig aufsteigende Infektionen aus der Harnröhre durch Bakterien, eine geschwächte Körperabwehr oder eine Reizung durch Blasensteine. Das Urinieren ist im akuten Zustand meist nur unter Schmerzen möglich und zeigt sich dabei durch einen gekrümmten Rücken. Gelegentlich sind Beimengungen von Blut oder Schleim, sowie Trübungen oder farbliche Veränderungen im Harn sichtbar. Ein Anstieg der Körpertemperatur und ein gestörtes Allgemeinbefinden, wie Unruhe oder nervöses Verhalten, können weitere Hinweise hierfür sein.

Foto: Chiemsee2016/pixabay.com

## Unsere Experten:



Foto: Nina Packwitz

**Nina Packwitz** aus Hemer ist ausgebildete Tierheilpraktikerin mit den Schwerpunkten Homöopathie, Bach-Blüten, Akupunktur und Schüßler-Salze.

[www.nina-packwitz.de](http://www.nina-packwitz.de)



Foto: Anette Klausing

**Anette Klausing** aus dem nordhessischen Söhrewald bei Kassel ist ausgebildete Physiotherapeutin für Katzen, Hunde und Pferde und Begründerin der Systemischen Tier-Therapie.

[www.physio-doc.de](http://www.physio-doc.de)

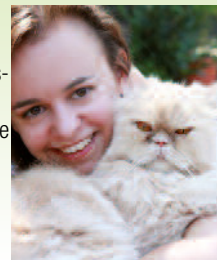


Foto: sandra-exner-fotoartistik

**Carmen Schell** aus Dieburg bei Darmstadt berät als Katzenverhaltensberaterin bei allen Fragen zu Samtpfoten und schult zudem Halterinnen, Halter und Fachpersonal in Seminaren und Vorträgen

[www.cattalk.de](http://www.cattalk.de)

## Erste Maßnahmen

Vermuten Sie eine Blasenentzündung bei Ihrem Hund, achten Sie auf eine ausreichende Zufuhr von Trinkwasser. Gönnen Sie Ihrem Vierbeiner viel Ruhe und verzichten Sie auf größere Anstrengungen. Vermeiden Sie zudem weitere Unterkühlungen oder Nässe. Eine Wärmezufuhr in Form einer warmen Decke oder eines Kirschkernkissens wird von vielen Tieren gerne angenommen, da die Wärme entkrampfend wirkt. Aber Vorsicht: Heizdecken und heiße Wärmflaschen dürfen aufgrund einer Verbrennungsgefahr nicht eingesetzt werden.

Eine nicht ausgeheilte Blasenentzündung kann zu weiteren Erkrankungen wie etwa einer Nierenbeckenentzündung führen. Daher ist es ratsam das Tier bei anhaltenden Beschwerden einem Tierarzt oder Tierheilpraktiker vorzustellen. Zu diesem Termin können Sie direkt eine frische Urinprobe Ihres Hundes mitnehmen. Ein Schnelltest bringt dann Aufschluss darüber, ob sich schon Bakterien oder Blut im Urin befinden. Um den Urin des Hundes einfacher aufzufangen, eignet sich eine ausrangierte und desinfizierte Suppenkelle als Auffanghilfe, da viele Hunde plötzlich einhalten, wenn sie beim Harnabsatz gestört werden. Den Urin aus der Suppenkelle füllen Sie sofort in einen Urinbecher mit Deckel. Nehmen Sie keinen Urin vom Boden auf, damit Verunreinigungen nicht mit in die Probe gelangen. Der Urin muss nach dem Auffangen luftdicht verschlossen werden und darf nicht älter als eine Stunde sein.

## Behandlung und Nachsorge

Zu der verordneten Behandlung ist darüber hinaus eine Stärkung des Immunsystems wichtig, um erneuten Infektionen vorzubeugen. Im Anschluss an die Therapie kann noch einmal ein Urintest als Kontrolle durchgeführt werden. Bei wiederkehrenden Beschwerden sollte nach der Ursache gesucht werden, um schwerwiegende Erkrankungen der Harnwege frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig zu behandeln.

## Mein Tipp ...

### Homöopathie – eine kleine Auswahl bei Harnwegsinfekten:

- Cantharis (Spanische Fliege) kann Linderung schaffen bei schmerzhaftem Wasserlassen mit starkem Harndrang und geringen Urinmengen.
- Dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten) und Rhus toxicodendron (Giftsumach) finden ihren Einsatz u. a. bei Erkrankungen, die aufgrund von Nässe und Unterkühlung entstanden sind.
- Berberis vulgaris (Berberitze) und Solidago (Goldrute) werden häufig eingesetzt, um die Nierenfunktion zum Durchspülen der Harnwege anzuregen.

**Zur Anwendung und Dosierung berät Sie gerne Ihr Tiertherapeut oder Apotheker.**



**NINA  
PACKWITZ**  
Mobile Tierheilpraktikerin